

BETREFF: Protokoll Sitzung zur Wahl des KER-C am 18.09.2002

1. Begrüßung
2. Der Vorsitzende informierte über die Hilfsaktion des KER-C die für die Krisenregionen des Freistaat Sachsen durchgeführt wurde. Insbesondere wurde über die übergroße Beteiligung, den Verlauf und die betroffenen Gebiete berichtet. Nähere Informationen finden sich in der beiliegenden Bekanntmachung.
3. Herr Dr. Doerr aus Dresden, der gebeten hatte als Gast der KER-Wahl beiwohnen zu dürfen, dankte in einer ausführlichen Ansprache allen Helfer des KER für die praktische Hilfe. In seinen Aussagen machte er deutlich, welchen Stellenwert die Aktion für seine wie für viele andere Firmen, Familien etc. hatte. Die Wiederaufnahme der Produktion war für alle überlebensnotwendig, da nicht nur die Existenz der Firmen auf dem Spiel stand, sondern auch die der einzelnen Arbeiter und Angestellten. Angewiesen allein auf die eigenen Kräften wäre der weitere Bestand der Firmen in Frage gestellt gewesen. Dafür dankte er ausdrücklich allen Helfern. Ausdrücklich wurde dabei durch Herrn Dr. Doerr der KER-C als einzigartiges Gremium insbesondere wegen der Hilfe für die vielen „vergessenen“ Opfer gewürdigt.
4. Auf Anfrage aus dem Kreis der neugewählten Elternräte wurden durch Herrn Uwe Stelzmann die im Präsidium sitzenden Mitstreiter des KER-C vorgestellt.
5. Hinweis durch Herrn Fenner, daß aus dienstlich-terminlichen Gründen die KER-Wahl einige Tage vor dem Ende des Wahlzeitraums der Elternräte durchgeführt werden muß. Aus diesem Grund ist auch die Einladungen zu dieser KER-Wahl bereits 6 Wochen vorher versendet worden. Bei der Abstimmung zwecks Bestätigung dieses früheren Termins gab es 100%ige Zustimmung.
6. Der Vorstand des KER entschuldigte sich, daß angesichts des extrem hohen Arbeitsaufwandes zur Koordination der Hochwasserhilfe leider nicht die Zeit blieb, wie zugesagt die Vorschäge zur neuen Geschäftsordnung, für die neu anzustrebende Elternmitwirkungsverordnung sowie für die Diskussionsrunde zu einer gezielten Reformierung der Mittelschulen im Internet vorab zu veröffentlichen. Deswegen wurde über die Geschäftsordnung informiert, aber nicht abgestimmt.
7. Herr Stelzmann stellte Problematik Volksbegehren vor. Es wurde über den bisherigen Verlauf, besonders über die wichtige Entscheidung des sächsischen Verfassungsgerichtes, berichtet. Benötigt werden 450.000 gültige(!) Unterschriften. Ziel ist ein Volksentscheid, der noch vor Beginn des nächsten Schuljahres rechtswirksam wird. Deshalb ist eine möglichst schnelle Erreichung der notwendigen Unterschriften anzustreben. Mit einigem Glück kann diese Zahl in ungefähr 10 Wochen erreicht werden! Es erfolgte eine Erläuterung zum exakten Ausfüllen der Vordrucke. Offizieller Start für das Volksbegehren ist am 19.09.2002. Bei weiteren Fragen steht Herr Stelzmann zur Verfügung (Telefonnummer siehe extra Liste).
8. Der nächste Punkt war die Vorstellung der derzeitigen Struktur zur Elternmitwirkung. Mit einem graphischem Aufzeigen der nach Ansicht des Vorstandes vorhandenen Mängel in der Struktur wurde auf die Probleme im Zusammenhang mit der bestehenden Multifunktionalität, sowie eines extrem aufgeblähten Apparates, der in der Praxis in der derzeitigen Form sehr schwer arbeitsfähig ist, hingewiesen. Aus dieser Situation heraus erfolgten weiter graphisch dargestellte Vorschlägen zur Vereinfachung und Entflechtung der Strukturen. Mehrfache Anfragen wurden insbesondere von den Vertretern der Bornaer Mittelschule und Körperbehindertenschule gestellt, die aber nicht Gegenstand dieses Punktes der Tagesordnung waren. Aufgrund der unter Punkt 5 genannten Tatsache wurde eine Diskussion vertagt. Alle die sich an dieser Diskussion beteiligen wollen, sollen sich die Vorschläge im Internet einsehen und bis spätestens 04.10.2002 eine Rückmeldung abgeben.
9. Vorstellung der neuen Geschäftsordnung des KER Chemnitz, analog Punkt 5. Die Geschäftsordnung wird in den nächsten Tagen ebenfalls über das Internet ausgereicht. Damit die Elternräte hinreichend Zeit zur Beratung haben, findet eine Abstimmung dazu in einer weiteren Sitzung statt.
10. Erläuterung des Problems „Geburtenloch“. Die neue Schulnetzplanung orientiert sich an den zu erwartenden Kinderhöchstzahlen. Zu beachten sind dabei die in den nächsten drei bis vier Jahren in den Mittelschulen anstehenden geburtenschwachen Jahrgänge. Deshalb werden in diesem Zeitraum nur ca. 50% der Kapazität benötigt. Die im Jahre 2010 benötigten 100% sind jedoch in der Zwischenzeit vorzuhalten. Um zu verhindern, daß eine Schule zwei aufeinanderfolgende Jahre nicht einschulen kann,

muß eine Lösung für den anstehenden Zeitraum gefunden werden. Eine mögliche Variante ist die sog. Pärchenbildung. Neue und bessere Vorschläge die sich an die gesetzlichen Gegebenheiten halten, sind jederzeit willkommen. Dabei sollten nach dem Solidarprinzip zwei MS ein Pärchen bilden. Es wird jedes Jahr mit der Einschulung abgewechselt. Daraus folgt die Auflage an alle MS-Vertreter, jeder sollte sich Gedanken machen über einen möglichen Partner, und welche Voraussetzungen zu einem möglichst reibungslosen Ablauf geschaffen werden müssen (u.U. Veränderung CVAG-Linien etc.). Nach Ende der Herbstferien wird ein nächstes Treffen zu diesem Thema durchgeführt.

Die Schulen sollten dabei in 2 Gruppen eingeteilt werden. Jeweils ein Vertreter der Gruppe A und B sollten kooperieren. Durch Overhead aufgezeigt wurde folgender Vorschlag :

Gruppe A	Gruppe B
MS Reichenbrand	MS Altendorf
Flemming-MS	MS Schönau
Schloß-MS	Luisen-MS
Weerth-MS	Körner-MS
MS Gablenz	Diesterweg-MS
Neubauer-MS	Annen-MS
Tereschkowa-MS	MS Am Flughafen
Kopernikus-MS	Schweitzer-MS

ohne Einordnung:

MS Grüna, MS Wittgensdorf, MS Harthau, Comenius-MS

11. Entlastung des alten Vorstandes – einstimmig angenommen–
12. Wahl innerhalb der Arbeitsgruppen: siehe beiliegende Auflistung.
13. **Dank und Verabschiedung von Frau Hähnel.** Leider muß Frau Hähnel aus dem KER ausscheiden denn sie hat keine schulpflichtigen Kinder mehr. Wir bedauern ihr Ausscheiden sehr da wir mit ihr eines unser aktivsten Mitglieder verlieren. Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir ihr alles Gute!!
14. Vor Neuwahl des KER-Vorstandes erfolgte Diskussion. ob sich der KER freiwillig auf nur einen Delegierten in die Landeselternvertretung festlegt, so wie im neuen Entwurf durch Vorstand vorgeschlagen, oder wie durch die derzeitige Gesetzgebung nahegelegt, pro Schulart ein Vertreter gewählt wird. Nach Ansicht des Vorstandes wäre ein Vertreter in der Lage den KER effektiver und eindeutiger zu vertreten. Entsprechende Anfragen, ob die freiwillige Zurückhaltung nicht einen Gesetzesverstoß darstellt, wurden durch den Vorstand entkräftet. Wenn sich keine weiteren freiwilligen Kandidaten für die Landeselternvertretung finden, werden nach der derzeitigen Rechtslage Stellen offen gelassen ohne die Gültigkeit der Wahl zu beeinflussen. Dieser Vorschlag wurde von der übergroßen Mehrheit bestätigt.
15. Es stellten sich die Kandidaten vor. Von Seiten des Vorsitzenden wurde unter Hinweis auf Zeitersparnis ein Antrag über eine gemeinsame Abstimmung über alle Kandidaten gestellt. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.
16. Abschließend erfolgte die Wahl des Vorstandes und des Delegierten für die Landeselternvertretung. Die Ergebnisse dieser Wahl sind auf beiliegender Auflistung wiedergegeben. Die Wahl erfolgte mit 2 Stimmenthaltungen.

Thomas Fenner,
Vorsitzender KER-C